

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

aktuell:
Kreativer Kindertanz
neu schon ab 3 Jahren
Beginn Di 9. August, 14:00 - 14:55
Letizia Ebner 076 419 21 94

Feldenkreis Sonntags-Seminar
14. August, 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Community Yoga: offen für alle
(freiwilliger Beitrag)
freitags 18:15, ca. 75 Min.
26.8., 23.9., 7.10., 2.12., 16.12.
Marina Rothenbach 076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

BOSCH
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Wir sollten das Leben nicht verpassen»

Bundesfeier Brugg-Windisch mit Frau Landammann Susanne Hochuli

(mw) – Im Mittelpunkt der diesjährigen Feier standen die Ansprachen der demissionierenden Regierungsrätin Susanne Hochuli und der Jungrednerin Joya Kirchhofer, Co-Präsidentin der Jugendkommission Windisch.

Das Rahmenprogramm im Oval des Amphitheaters Vindonissa präsentierte sich praktisch analog zu den Bundesfeiern der Vorjahre: Marschmusik des Musikkorps Brugg-Windisch zum Einzug der 26 Kantonsfahnen, Fahnenaufzug, Begrüssung durch Heidi Ammon, Gemeindeammann Windisch und durch Reto Wettstein, Stadtrat Brugg, gemeinsames Singen von «Lueged von Bärn und Tal» und der Landeshymne, Auftritt der Alphonrgruppe Reussblick mit Fahnenzwingern, Schlusskonzert und Feuerwerk.



«Windisch entwickelt sich positiv»
Die erste Ansprache des Abends hielt

die 21-jährige Joya Kirchhofer (Bild). Sie ist Mitarbeiterin der Windischer Einwohnerkontrolle, Co-Präsidentin der Jugendkommission Windisch und Vorstandsmitglied des kantonalen Jugendparlaments und hat bereits zweimal an der schweizerischen Jugendsession teilgenommen. In ihrer Rede legte sie den Fokus hauptsächlich auf die Förderung der jungen Menschen, dies auch unter Verweis auf die Wichtigkeit der Familie und von anderen Menschen mit Vorbildfunktion («Was man sät, das erntet man.»). Jugendliche müssten die Chance erhalten, sich in ihrer Freizeit sinnvoll zu beschäftigen und sich zu verantwortungsvollen Mitbürgern zu entwickeln, die sich in der Gesellschaft gut zurechtfinden. Eine befriedigende Berufstätigkeit, aber auch die Möglichkeit, Träume zu verwirklichen sowie Dankbarkeit für das, was man erreicht habe, trügen zu Wohlbefinden bei. «Windisch entwickelt sich in meinen Augen positiv, und ich fühle mich wohl hier», schloss Joya Kirchhofer ihre erfrischenden Ausführungen.

«Nicht um den heissen Brei herumreden» Die aus ihrem Amt demissionierende Regierungsrätin Susanne Hochuli (Bild rechts) widmete sich in ihrer, mit diversen philosophischen Zitaten unterlegten Rede Themen zur Zeit und zum Handeln. Sie stellte unter anderem die Frage, ob wir nicht die Gegenwart verpassen, wenn wir uns allzu intensiv mit der Vergangenheit oder der Zukunft beschäftigen. «Entweder sind wir im Jetzt frei oder nicht», hielt Frau Landammann fest.

Der jetzige Moment trage den Anfang, das Neue in sich. Damit nahm sie auch Bezug zu ihrer eigenen Lebens-, respektive Berufssituation. Eine wichtige Voraussetzung für sie persönlich sei auf der Suche nach Wahrheit die Klarheit. «Ich schätze Menschen, die nicht um den heissen Brei herumreden. Deshalb haben wir in meinem Departement den Grundsatz, dass wir die angenehmen und die unangenehmen Dinge beim Namen nennen – dies jedoch auf nicht verletzende Art und Weise.» Susanne Hochuli zollte in diesem Zusammenhang (wohl auch im Sinne Pestalozzis) jenen Mitbürgern Anerkennung, die Probleme erkennen und mit Kopf, Herz und Hand einen Beitrag zu deren Lösung leisten.



Ihr Wunsch sei eine von Menschen getragene Welt, hielt die Vorsteherin des Departements Gesundheit und Soziales fest. Damit tönte sie indirekt wohl eines ihrer Kernthemen – die Migration – an.



Die Festrednerinnen vor ihrem Auftritt, flankiert von Heidi Ammon, Ammann Windisch, und Reto Wettstein, Stadtrat Brugg.



Stets ein erhebender Moment: der Fahnenaufzug im Amphi.
Mehr zu ausgewählten Bundesfeiern der Region auf Seite 7

Regierungsratswahlen: Zwei aus dem Bezirk Brugg

(rb) - Letzten Donnerstag gab die 51-jährige Regierungsrätin Susanne Hochuli bekannt, dass sie auf eine erneute Kandidatur verzichte und Ende Amtsperiode nach acht Jahren zurücktrete.

Die Grünen haben darauf den Schinznacher Robert Obrist (Grossrat seit zweieinhalb Jahren) nominiert, der allerdings erst von der Parteiversammlung sanktioniert werden muss. Die SVP hatte bereits im April die Bruggger Gerichtspräsidentin Franziska Roth auf den Schild gehoben. Beide Bewerber für den freiwerdenden Sitz von Susanne Hochuli stammen aus dem Bezirk Brugg, der letztmals mit Kurt Wernli aus Windisch (bis 2009) vertreten war. Für den freiwerdenden Sitz von Roland Brogli hat den CVP den Wettlinger Stadtammann und Grossrat Markus Dieth nominiert. Bis Redaktionsschluss war zudem noch nicht klar, ob allenfalls die SP oder die FDP mit einer eigenen Kandidatur ins Rennen steigen will. Die beiden ausserhalb der Region Brugg wenig bekannten Kandidaten wird Regional noch näher vorstellen.



K 474 in Oberflachs: Infrastruktur erneuert, Verkehrssicherheit verbessert, Dorf aufgehübscht

(A. R.) - Am Freitag, 5. August, 18 Uhr, findet beim Restaurant Linde in Oberflachs die feierliche Einweihung der sanierten Ortsdurchfahrt statt. Das

gelungene Werk – und die hiesigen Unternehmen, die da mitgewirkt haben – rücken wir speziell in den Fokus:

auf Seite 5

Region: Auf die Schnelle zum slowUp

Am Sonntag, 7. August (10 - 17 Uhr), steigt der vierte slowUp – vielmehr rollt er gemütlich durch unsere Region: Der Rundkurs (Strecke siehe rechts) bietet die einmalige Gelegenheit, die vom motorisierten Verkehr befreiten Dörfer und Strassen zu geniessen. Dabei kann man auch nur auf die Schnelle zum slowUp: Der Ein- und Ausstieg ist nämlich auf der gesamten Strecke möglich.

Allerdings lädt das dichte Genuss-Programm der lokalen Vereine auf den vielen Festplätzen doch zu längerem Verweilen ein. Auf dem Hauptfestplatz im Geissenschachen Brugg-Windisch etwa wird man musikalisch durch die Coro Lirico Siziliano, die sich für die Oper Rigoletto warm singen, unterhalten. Beste Unterhaltung wird auch das viermal stattfindende Säulirennen bieten – inklusive Wettmöglichkeiten. Bungee-Jumping in Lupfig, Schlangenbrot im Wald zwischen Scherz und Hausen oder lokale Produkte bei der Badi Villnachern – da gibt die IG Badi Einblick



in ihr Wirken – sind nur weitere drei von gefühlten 1000 Attraktionen.
www.slowup-bruggregio.ch

«Damit kauf' ich mir einen schönen Rosenstock»

Regional-Kreuzworträtsel: Martha Baumann (Bild) aus Remigen gewinnt



«Kaum zu glauben, dass ich mal etwas gewonnen habe», strahlte die Gewinnerin des Juli-Rätsels – nicht im «Schwimmbad», so das richtige Lösungswort, sondern am schönen Sonnenberg in Remigen, wohin Regional-Ausläufer A. R. letzte Woche das Zweihunderter-Nötl auslieferte.

«Damit kauf' ich mir einen schönen Rosenstock», sagte sie vor ihrem Haus, bei dessen Anblick sich die obligate Frage nach den Hobbys – Blumen und Garten – für einmal erübrigte. Dies kurz bevor die auf dem Kornberg, «dem schönsten Ort im Fricktal», aufgewachsene Martha Baumann – «mit h schreiben bitte, die vom Blick hatte keines...» – nach Ungarn verreiste. Eben mit einer Gruppe von Fricktalern, die jeweils bei den Magyaren Urlaub macht und da privat bei ihnen wohnt. «Alle zwei Jahre ist es dann umgekehrt», erläutert die Frau mit Jahrgang '45 – doch, wirklich! – diesen coolen Sommerferien-Modus. Einst arbeitete die Mutter zweier erwachsener Kinder bei Mosimann-Getränke an der Bruggger Schilplinstrasse auf dem Büro, führte dann den Volg in Remigen und lernte da Mann César kennen. Vielen ist Martha Baumann

auch als Mit-Organisatorin von Wein + Brot-Anlässen wie «SRF bi de Lüüt» in der Hofstatt Brugg oder «Kunst im Knast» beim Schwarzen Turm bekannt.

«Ich bin auch heute noch oft in den Reben, die gehören jetzt aber dem Junior, und gekeltert wird das Traubengut bei Zweifel-Weine in Zürich», erklärt sie. Und überreicht dem Chronisten sogleich, vielleicht einen flüssigeren Schreibstil befördernd wollend, einen entsprechenden Remiger Riesling-Silvaner 2015, der herrlich zu Sommergerichten passt – und das aktuelle Regional-Erscheinungsdatum deshalb kaum erlebt haben dürfte. Wie siehts mit dem 2016er, Stichwort Frostschäden, aus? «Ich glaube, wir sind noch einmal glimpflich davongekommen», schildert Martha Baumann ihre jüngsten Eindrücke vom RxS-Einschlaufen. «Je weiter unten die Reben, desto schlimmer», veranschaulicht sie das Schadensbild. Ob man die 200 Franken wohl bei den Steuern angeben müsse, sinnierte sie – nur nicht allzu präzise nachfragen, lautet die Regional-Empfehlung. Auch für den Gewinner vom

August-Kreuzworträtsel auf S. 6

Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch



bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Bahnreisen und Zeitreisen

Im Eilzugtempo durch die nahe und fernste Vergangenheit

(D.R.) - Der kleine Bahnhof von Schinz nach-Dorf muss weichen: Nun sind vom grossen Ortschaftsschild bis zum kleinen Cartonbillett all die liebgewonnenen Utensilien früherer Bahnreisen in der Sonderausstellung im Heimatmuseum Schinz nach-Dorf (Sonntag, 7. August, 14 - 17 Uhr) untergebracht. Aber auch die permanenten Ausstellungen haben zugelegt. Mehr Raum steht für die Präsentation der Heisterfossilien zur Verfügung - und eine geniale Tafel illustriert deren Zeitreise.



Der neu eingerichtete zweite Keller zeigt die alten und neuen Stachelhäuter im Bild und als Versteinerungen. (Foto Patrick Burgert)

Modelle, Bilder, Schilder oder die Bahnhofsvorstandskelle erfreuen das Auge in der Sonderausstellung. Allerhand raffinierte Maschinen können ausprobiert werden, bis etwa ein Billett zutage tritt. Das Bahnmotiv findet seine attraktive Fortsetzung im Ausstellungsgut der SchBB, der Schinz nacher Baumschulbahn - und selbst das Bilderbuch von Bruno Mühlethaler hat eine Loki zum Thema. In seiner Eigenschaft als Maler stellt er gegenwärtig seine Bilder im Depot aus. Sie zeigen Ansichten von Schinz nach und schweifen von hier in die Ferne.

«Handfeste» Zeugen der Vergangenheit

In die Ferne und in die Tiefe ziehen die Fotografien den Besucher in die neu eingerichteten Kellergewölbe. Sie repräsentieren die jungen, modernen Formen von Stachelhäutern in ihrer ganzen Pracht - umgeben von ihren alten fossilen Vorfahren. Die Versteinerungen verblüffen zwar nicht mehr mit ihrer Färbung, wohl aber mit der Vollständigkeit ihrer zarten Skelette. Die Exemplare dürfen durchaus in die Hand genommen und mit der Lupe studiert werden.

Wie kommt es, dass gerade hier im Heistersteinbruch ob dem heutigen Schinz nach eine einmalige Fundstelle mit diesen wohl erhaltenen Versteinerungen sämtlicher fünf Stachelhäuterklassen liegt? Das Jurameer, das sich vor 165 Millionen Jahren hier befunden hat (wie die neue Zeitreisetafel bestens

illustriert), war wohl nicht nur lauwarm, sondern auch tief und sanft - ein veritables Ferienmeer. Das Heimatmuseum von Schinz nach-Dorf hinter dem Gemeindehaus (Postautotalstelle «Gemeindehaus») ist jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54. Das benachbarte Museum «Mittlere Mühle» hat dieselben Öffnungszeiten.

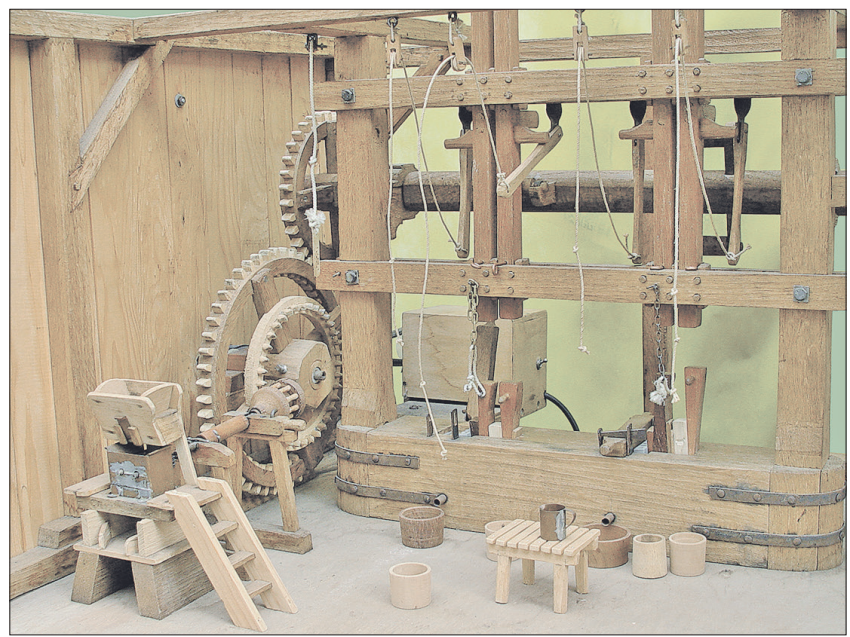
Mittlere Mühle Schinz nach zeigt Öli

Kreative Lösungen für technische Probleme

(EA) - Um zwei Uhr nachts holten die Feuerglocken die Menschen in Veltheim aus dem Schlaf: «Die Öli brennt!». Das war 1945. Samuel Brugger aus Veltheim erinnert sich noch gut an diese Nacht. Erstaunliches wusste er zu erzählen aus der Zeit der Öli. Im Mühlemuseum kann man es lesen.

und es dem Heimatmuseum schenkte. Am Sonntag werden sich seine Zahnräder in der Mittleren Mühle drehen. Um aus Getreide Brot werden zu lassen, fanden unsere Vorfahren kreative Lösungen: die Röndle zum Reinigen, die Walzenmühle als Weiterentwicklung des Steinhöfchens... Was gebaut wurde, musste erst auf Skizzen festgehalten werden. Auch solche werden gezeigt am Sonntag, 7. August, zwischen 14 und 17 Uhr, in der Mittleren Mühle am Talbach. Öffnungszeiten: Jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November, von 14 bis 17 Uhr. Das Heimatmuseum Schinz nach-Dorf hat dieselben Öffnungszeiten.

Vorgeführt wird am kommenden Sonntag, wie damals aus Nüssen, Mohn und anderen Ölfrüchten Öl gepresst wurde. Das ist dem verstorbenen Schinz nacher Zimmermann Willi Hartmann zu verdanken, der mit viel Sinn fürs Detail ein Modell der Veltheimer Öli gebaut hatte



Der Koch, der aus der Kälte kam

Campus global Brugg an der FHNW mit Zeit&Zeugen-Anlass

(ap) - Es ist die spektakulärste DDR-Fluchtgeschichte, in die ein Schweizer verwickelt war. 1975 verliebte sich der Koch der Schweizer Botschaft in Ostberlin, Peter Gross, in eine junge Frau aus

der DDR. Im Kofferraum seines Mini Cooper mit Diplomatenschildern nahm er sie unkontrolliert zu Spritztouren mit nach West-Berlin. Als sie beschlossen zu heiraten und im Westen zu leben, hatte die Stasi sie längst im Blick. An der Grenze verhaftete man sie. Urteil: viereinhalb und fünf Jahre Haft. Als «Staatsverbrecher» kamen sie ins berühmte Gefängnis Bautzen II. Während der gesamten Haft durften sie sich nur 30 Minuten sehen. Gross sperrte man fast 100 Tage in den Arrest. Nach drei Jahren wurde sie gegen ein Agentenpaar in der Schweiz ausgetauscht. Ein halbes Jahr später

heirateten sie. Die Geschichte wurde in «Einmal Ku'damm und zurück» mit grossem Erfolg verfilmt. In der Reihe CampusGlobal Brugg veranstaltet die Hochschule für Wirtschaft FHNW und «zeit&zeugen. agentur für geschichte» am Freitag, 12. August, um 19 Uhr in der Aula der Fachhochschule, Klosterzelgstrasse 2, einen Abend mit Christa und Peter Gross. Zuerst wird eine Dokumentation des Schweizer Fernsehens über den Fall gezeigt, dann kann mit beiden diskutiert werden.. Anschliessend Apéro.

Anmeldung unter: stephan.burkart@fhnw.ch

Villnachern: Herbstferienpass, der 6.

Das 6. Kursprogramm des Herbstferienpasses Villnachern ist dank dem grossen Engagement im Vorbereitungsteam und den unzähligen Kursanbietern wieder äusserst attraktiv. Das vielfältige Kursangebot erreicht die Altersstufen von 4 bis 12 Jahren. Das Kursangebot kann mit der Anmeldekarte oder unter www.dorfverein-villnachern.ch eingesehen und gebucht werden. Es gilt «de Schnäller isch de Gschwinder».

bruggtour.ch

Führungen - Ausflüge - Exkursionen

- Wasserschloss
- Brugg / Windisch
- Tour-Guide in der Region

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg - 079 741 21 42
www.bruggtour.ch - info@bruggtour.ch

VITALITY dance

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:

REBECCA BACHMANN
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO
HAUPTSTRASSE 50,
5212 HAUSEN
WWW.VITALITYDANCE.CH
079 574 86 02

- BARRE CONCEPT
- ZUMBA
- NEU: ZUMBA KIDS
- NEU: PILATES
- NEU: PILOXING

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAFFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



Christa und Peter Gross heute und Christa (rechts) beim Einsteigen in den Mini.



Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988

MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Traumgarten

Florian Gartenbau

062 867 30 00

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

FLOHMARKT

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.**
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Effingen: Stefan Treier hört 2017 nach 44 Jahren auf

Neue Gemeindefreiberin bereits gewählt

Der amtierende Gemeindefreiber Stefan Treier tritt Ende Februar 2017 altershalber zurück. Der Gemeinderat hat als Nachfolgerin Barbara Kastenholz, Oberlunkhofen, gewählt. Sie verfügt über aargauische Gemeindefreiber-Erfahrung. Die neue Gemeindefreiberin wird ab 1. Januar 2017 auf der Gemeindeverwaltung tätig sein und sich vorerst in das Amt einführen. Barbara Kastenholz wird bereits heute in Effingen herzlich willkommen geheissen. Über Stefan Treier, der vor 44 Jahren nach Effingen kam, wird vor seinem Ausscheiden ausführlich zu berichten sein. Ein Müsterchen bloss, das er Regi-

onal im Jahre 1998 zum Jahresende bei einem Gespräch teilte: «Wir sind der Abfallkorb des Staates. Nach dem Grundsatz "den letzten beissen die Hunde" müssen wir das ausbaden, was Bund, Regierung und der Grosse Rat anrichten. Der Staat streicht uns Subventionen und bürdet uns gleichzeitig mehr Arbeit auf. Die zahllosen Erlasse, Kreisschreiben usw. sind ein Zeichen dieser Regeldichte.» Daran hat sich auch in den letzten 18 Jahren kaum etwas geändert - im Gegenteil.

Birrhard: 90 Jahre Turnverein mit Sommernachtsfest feiern

Das Birrharder Sommernachtsfest findet statt vom 4. bis 6. August und bildet den Rahmen zur Jubiläumsfeier «90 Jahre TV Birrhard».

Seit 90 Jahren bringt die Freude an der Bewegung und dem Zusammensein (natürlich darf auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen) die turnbegeisterten Birrharderinnen und Birrharder zusammen, sei es heutzutage in die Turnhalle, oder früher ins Turnhüsi.

Gerne lädt der Verein alle ein, gemeinsam mit den Turnerinnen und Turnern zu feiern und am Sommernachtsfest mit Forellenessen von Freitag bis Sonntag auf die vergangenen 90 Jahre (und die hoffentlich noch kommenden 90 Jahre) anzustossen.

«Wenn die Forellen von den Grillen schnellen», schrieb Regional einst zu diesem typischen Birrreter Fest. Die feinen Fische kommen allerdings direkt aus der heissen Pfanne auf den Teller. Auch feine Steaks mit Pommes sind zu haben. Und nicht vergessen werden darf der Genuss eines gluschtigen Stücks Torte in der Kafistube - oder später ein kühles Bier in der Bar.

Zur Unterhaltung trägt eine Tombola mit tollen Preisen ebenso bei wie die coolen DJs, die in der Bar für Stimmung sorgen. Der Turnverein freut sich auf zahlreichen Besuch.

www.TV-Birrhard.ch

13.08.-25.09.2016
VERNISAGE 12.08.2016 | 19 UHR

MYRIEN BARTH
VIDEO

TATJANA ERPEN
FOTO, SIEBDRUCK

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG KUNST & MUSIK

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
MI-FR 14.30-18 | SA/SO 11-16

STADT BRUGG
AARGAUER KURATORIUM | SWISSLOS

Sudoku - Zahlenrätsel Wo 31-2016

		5			7		
			9	6	4		
3		1				2	4
	8			7			9
	5		1		8		3
	2			5			1
8		4				6	5
			7	3	6		
			9			1	

www.tanzkalender.ch

Bist Du sicher,
dass die Hunderternote,
die Du gestern gefunden hast,
wirklich jemand verloren hat?

Ganz sicher,
ich habe den Mann,
der sie gesucht hat,
ja noch gesehen!

PUTZFRAUEN NEWS

7th CONVOY TO REMEMBER
Militär-Oldtimer-Show
 Birnenstorf AG · 12.-14. August 2016

Freitag: History Swingers Big Band
 Samstag: Münchner Zwietracht

www.convoytoremember.com



Der so genannte Archivturm, angebaut an die Stadtkirche, soll sehr schlecht beieinander sein. Das Gemäuer der 1558-1564 erstellten Wehrbaute ist renovationsbedürftig.



In sehr schlechtem Zustand: Die «Galerie Falkengasse», die gegen aussen zwar hübsch verputzt eine gute Falle macht, innen aber grösseres Renovationspotenzial aufweist.



Das Rathaus ist zwar instandgehalten, weist aber nach Stratus trotzdem Defizite aus. Dahinter der geschichts- und renovations-trächtige Schwarze Turm.



Immer wieder für teure Renovationen gut: der Rote Bären samt «Innenleben», der allerdings auch hübsche Mieteinnahmen generiert.

Stratus als Seismograph von Gebäudezuständen

Brugger Ortsbürgerliegenschaften von «sehr schlecht» bis «mittel» bewertet

(rb) - Einem vielfachen Wunsch entgegenkommend, hat der Stadtrat in Absprache mit der Finanzkommission den Ortsbürgern Einblick gewährt in die Zustandsanalyse von neun Liegenschaften, die im Eigentum der Ortsbürger stehen. Wie Willi Kohler Regional erklärte, werden diese Gebäulichkeiten mit dem System Stratus erfasst, welches Rückschlüsse auf deren Zustände und die zur Behebung von Schäden notwendigen Investitionen zulässt.

Die Liegenschaftenliste gibt Auskunft über den aktuellen Zustand von Gebäuden. Seitdem das neue Rechnungslegungssystem eingeführt wurde, tauchten die Liegenschaften nicht mehr im Rechenschaftsbericht auf, was Ortsbürger nachfragen liess. Stratus ist, so Kohler, eine von ausgewiesenen Bauleuten entwickelte Methode und Software zur strategischen Bewirtschaftung von Gebäuden und Infrastruktur. Stratus wird auch von vielen professionellen Immobilienbewirtschaftern seitens der Privaten, Kantone und Gemeinden benutzt. Von den zwölf Ortsbürgerliegenschaften sind bisher neun mit Stratus erfasst. Ausstehend sind noch der Forstwerkhof sowie die Remise und die Scheune neben dem Reservoir Mülihalde. Festzuhalten ist, dass sich die präsentierte Liste auf einige wenige, aber wichtigen Parameter beschränkt.

Das System, so im Text an die Ortsbürger, liefert aber wesentlich mehr Daten und Aussagen.

Galerie Falkengasse: sehr schlecht
 Aufgelistet sind – nach Neuwert, Zustandswert und Zustand nach Stratus – wie erwähnt neun Liegenschaften. Am schlechtesten weg kommt dabei die Galerie Falkengasse (84'000.- / 111'000.-), deren Verfassung als sehr schlecht bezeichnet wird. Als schlecht werden das Schützenhaus Vorstadt 31 (107'300.- / 820'000.-), der Archivturm Kirchplatz (165'000.- / 111'000.-) und das Kutschnerhaus im Roten Bären (370'000.- / 258'000.-) bezeichnet. «Mittel» qualifiziert werden unter anderem das Rathaus (2'469'000.- / 2'083'000.-), das Stadtmuseum (923'000.- / 758'000.-), der Schwarze Turm (970'000.- / 820'000.-) und das Wohngebäude Roter Bären (das auch als Investitionsobjekt wohl wertvollste mit 2'992'000.- / 2'500'000.-). Je mehr die Kluft zwischen Neu- und Zustandswert klafft, desto dringlicher wären Massnahmen.

Aufschieben kann teuer werden
 Gerade in Zeiten des Sparens ist man allerdings eher auf Zurückhaltung aus. Dringendes noch einige Jährchen zu verschieben, ist verlockend – aber das kann teuer werden. Beispiele aus der Sanierungspraxis bei Werkleitungen zeigen auf,

dass Zuwarten immer grössere Folgekosten nach sich zieht. Bei einigen der Ortsbürgerliegenschaften kann man sich auch fragen, ob es nicht gescheiter wäre, statt Geld auszugeben durch den gezielten Verkauf solches zu generieren. Auch wenn es politisch problematisch erscheint: Liegenschaften verwalten und erhalten ist ja nicht unbedingt das Kerngeschäft einer politischen Gemeinde.



Das 1764 einen Vorgängerbau ersetzende Schützenhaus; davor der achteckige, 1615 erbaute, auf einer «zerleiteten Linde» ruhende Schützenpavillon.

Nationale Hauptsponsoren
MIGROS
SPORTXX
rivella

Nationaler Sponsor
SKODA

Nationaler Co-Sponsor
EGK

Mit Unterstützung von
EMMESLOS
 Kanton Aargau

Regionale Sponsoren
Fuchs-Reisen AG
Aargau
iBB

Medienpartner
slowUp

Transportpartner
PostAuto

Nationale Trügerschaft
SchweizMobil
Böhrli

slowUp
Brugg Regio
 So. 7. August 2016
 10–17 Uhr | 33 km

Räbhüsli-Fescht
 6. / 7. August 2016

Schinznach-Dorf
 Wir laden Sie ein am ...
 Samstag ab 16⁰⁰ Uhr
 Sonntag ab 11⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr

Eintritt: Kinder gratis
 Erwachsene ab 16 Jahren
 Fr. 5.- (inkl. Glas)
 Fr. 10.- (inkl. Degustation am Weinbrunnen)

Rigoletto: Oper ist, wenn ...

Windisch: Einführung und Präsentation einiger Oper Schenkenberg-Exponenten

(rb) - «Wir wollen Ihnen einige Leckerbissen zur bevorstehenden Oper Schenkenberg-Produktion Rigoletto vermitteln», begrüsst Intendant Peter Bernhard über 80 Interessierte in der Mensa der FHNW – nur einige Schritte entfernt vom Spielort, der Verdi-Arena vor dem Mülimatt-Sportzentrum. Nun, es gab genauso viele leckere Bissenchen, um die Interessierten zum Besuch der Oper zu verlocken und es auch weiterzusagen: Ab Donnerstag, 11. August, ist Rigoletto hier zu Gast.

Mit von der Partie waren Regisseur Giancarlo del Monaco, der musikalische Leiter Giuliano Betta, Chorleiter Valentin Vassilev, Tenor Emilio Marucci (Rigoletto), Sopran Scilla Cristiano (Gilda) und weitere. Nachdem Peter Bernhard über die Dimensionen dieses Rigoletto-Projekts informiert und zahlreiche Details (Bühnengrösse 38x25m, Fassungsvermögen rund 1900 Sitzplätze, 25 Leute hinter der Bühne, pro Abend rund 350 Leute im Einsatz) bekanntgegeben hatte, sprach er mit den einzel-

nen Exponenten. Allen vora natürlich mit Giancarlo del Monaco, dessen Talente als Regisseur von Weltruhm für sich selber sprechen, der es aber auch hervorragend versteht, komplexe Zusammenhänge zu erklären, im wahrsten Sinne des Wortes auszudeutschen. Dazwischen sangen Gilda und Rigoletto Kostproben aus der Verdi-Oper; mit La Donna è mobile wurde auch der eigentliche «Gassenhauer» von Rigoletto präsentiert. Zum Inhalt bemerkte del Monaco (für ihn ist der Graf von Mantua ein Womanizer), es handle sich hier um einen üblen antifeministischen Text. Damit unterstrich er das Anliegen Verdis, die Oper über den Text zu erfassen, die Musik als Begleitwerk zu begreifen, aus der Gesamtheit etwas zu lernen. Kurz: Oper ist, wenn alles zusammenpasst. Lernen und vor allem aber geniessen kann man ab Donnerstag, 11. August bis zur Darniere am 27. August. Alles über Hintergründe und Vorverkauf unter www.operschenkenberg.ch



Links illustriert der 73-jährige – und gelenkige – Giancarlo del Monaco, wie wichtig es für Sängerinnen und Sänger ist, auch in ungewohnten Stellungen sich so zu positionieren, dass sie überhaupt richtig singen können (im Hintergrund der Korrepetitor Nicola Gaudino). Rechts Scilla Cristiano und Emilio Marucci bei einer Kostprobe aus dem 1. Akt.



Riniken-Rüfenach: Neubau Radweg und Kantonsstrassen-Sanierung

Nach über zehnjähriger Planungsphase werden am Montag, 8. August, die Arbeiten für den Radwegneubau und die Strassensanierung zwischen Riniken und Rüfenach in Angriff genommen. Bis Sommer 2017 werden für zirka 3,9 Mio. Franken rund 1,9 km Radweg neu erstellt und die Kantonsstrasse zwischen Riniken und Rüfenach auf einer Länge von rund 1,7 km saniert. Im Rahmen des Bewilligungs- wie auch Landerwerbsverfahrens mussten etliche Hürden genommen werden. Mit dem neuen Radweg wird eine weitere Lücke im kantonalen Radwegnetz geschlossen. Er wird als Parallelweg zur Kantonsstrasse geführt und dient unter anderem als Schulwegverbindung für die Oberstufenschüler aus Rüfenach, welche die Schule in Brugg besuchen. Die Sanierung der Strasse beinhaltet eine beidseitige Verstärkung der Bankette und den Einbau eines zweischichtigen, neuen Oberbaus. Der Radwegneubau wird von Axpo und AEW genutzt, um ihre Rohranlagen zu ergänzen. Gleichzeitig kann die Gemeinde Rüfenach mit dem Strassenbau ein Stück Wasserleitung komplettieren.

Jurapark: Bogenschiessen auf der Ruine Schenkenberg

Traditionelles Bogenschiessen für Familien, Kinder und Jugendliche mit Pfeil und Bogen – beinahe alle denken da an Indianer, Ritter, legendäre Helden wie Robin Hood oder Legolas aus «Herr der Ringe». Am Sonntagnachmittag, 14. August von 15 bis 19 Uhr, erhalten Jung und Alt die Möglichkeit, sich in dieser alten Schützenkunst zu versuchen. Unter fachkundiger Betreuung wird auf spielerische Art und Weise das Einmaleins des traditionellen Bogenschiessens vermittelt. Zudem gibt es Informationen zur Herkunft, der Verwendung und der Herstellung von Bögen. Schon die Kleinen können sich beim Zielschiessen auf eine Holzburg versuchen. Für die Grösseren stehen Zielscheiben und verschiedene Bögen zur Verfügung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs findet in der historischen Kulisse der Ruine Schenkenberg statt. Die geführte Wanderung ab Thalheim dauert 45 Minuten und erfordert eine gewisse körperliche Fitness. Erteilt wird der Kurs vom Hobby-Bogenschützen Hans-Peter Ott (Bild) und Anna Hoyer vom Jurapark. Treffpunkt: Postautostelle Thalheim Dorfplatz. Kosten: Für Erwachsene Fr. 20.–, für Kinder Fr. 10.–. Achtung: Eng anliegende, der Witterung angepasste Kleidung und taugliches Schuhwerk tragen. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Anmeldung: bis 10. August an Jurapark Aargau, Tel. 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch



Weltkrieg-Oldtimer landete auf Graspiste

Birmenstorf: Spektakuläre Vorbereitung für den 7. «Convoy to Remember»

(mw) - Landungen und Starts des 72-jährigen Militärflugzeugs Stinson L-5 Sentinel werden eine der Attraktionen des nächste Woche vom 12. bis 14. August in Birmenstorf stattfindenden Grossanlass bilden. Letzte Woche testete Pilot Werner Meier mit dem Oldtimer die Graspiste auf dem Kiesgrubenareal der Merz AG.



Convoy-OK-Präsident Adrian Gerwer (rechts) freut sich über die perfekte Graspistenlandung von Pilot Werner Meier.

Dem Vernehmen brachte die Übung die erste Landung eines Flugzeugs in Birmenstorf. Der in Bremgarten wohnhafte ehemalige Balair- und Swissair-Captain Werner Meier pilotierte die antike Maschine von ihrem Standort auf dem Flugplatz Birrfeld über das vor dem Aufbau stehende Convoy-Festgelände und landete trotz starkem Seitenwind sicher auf der holprigen Graspiste. Erwartet wurde der 74-jährige Routinier nach seinem steilen Anflug von OK-Präsident Adrian Gerwer, Vizepräsident Louis Dreyer sowie von Medienvertretern und einigen weiteren Zaungästen – darunter zwei Badener Stadtpolizisten. Nach der ersten, von Applaus begleiteten Begrüssung startete Meier auf einer Strecke von 200 Metern und landete nach einem weiteren kurzen Flug nochmals, bevor er die Fragen der Presseleute und der weiteren Interessierten beantwortete. Später stand die Rückkehr auf das Birrfeld auf dem Programm.

Eine für die USA wichtige Maschine
Aus der Geschichte des zweiplätzigsten Stinson L-5 geht hervor, dass die Maschine am 3. Juni 1944 an die US Air Force ausgeliefert worden war. Kurz darauf wurde sie an die Navy abgegeben und stand im ausgehenden Zweiten Weltkrieg in der Pazifikregion als Aufklärungs-, Verbindungs- und Kommandoflugzeug im Einsatz. Bereits 1946 erfolgten die Ausmusterung und der Verkauf an Private. Nach einer zwei Jahrzehnte dauernden Stilllegung wurde die

Stinson zwischen 1997 und 1999 in Kalifornien total revidiert. Ende November 2001 gelangte sie in die Schweiz, wo sie vom Verein «CAF Swiss Wing» (CAF steht für «Commemorative Air Force») übernommen wurde. Das robuste Flugzeug mit 10 Metern Flügelspannweite verfügt über einen 185-PS-Motor, wiegt nicht ganz eine Tonne, erreicht eine Dienstgipfelhöhe von 4500 Metern, eine Reisegeschwindigkeit von 180 und eine Höchstgeschwindigkeit von 216 km/h. Die Einsatzdistanz beträgt 600 Kilometer.

20 Jahre Convoy-Begeisterung
OK-Präsident Adrian Gerwer zeigte sich hochofregt über den für Birmenstorf historischen Testbesuch der Stinson L-5 und ist gespannt auf den alle drei Jahre

stattfindenden Grossanlass: «Wir feiern 20 Jahre Convoy-Begeisterung. Auf dem Camp im Festgelände erwarten wir rund 4000 aktive Teilnehmer aus 18 europäischen Staaten mit gut 600 Fahrzeugen. Zu den umfangreichen Aktivitäten zählen auch Darbietungen der Patrouille Suisse, Überflüge der Dakota C-47, Absprünge von Fallschirmjägern, Starts und Landungen Stinson L-5 und Helikopter Alouette II und III sowie Defilees und Paraden der Oldtimer. Wir rechnen wiederum mit rund 25'000 an Militärgeschichte interessierten Besuchern aus nah und fern. Ein wichtiger Punkt ist die Erinnerung an die 1944 erfolgte Landung der Alliierten und die Befreiung Europas.» Mehr übers gesamte Programm unter www.convoytoremember.com

Mit Land Rover und Jaguar über Stock und Stein

Ducommun Offroaders am Convoy to Remember



(rb) - Neben der Patrouille Suisse, Überflügen mit US-Kriegsmaschinen, Armeefahrzeugen aller Art und Provenienz gibt es an der Militär-Oldtimer-Show auch Demos mit Fahrzeugen der Hofgarage Ducommun aus Oberrohrdorf. Besonders spannend: ziemlich halsbrecherische Taxifahrten mit entsprechenden Land Rovern in den Kiesgruben. Da wird das echte Off Road-Feeling von versierten Fahrerinnen

und Fahrern vermittelt. Neben den geländegängigen Alleskönnern präsentiert die Hofgarage Fahrzeuge der Modellpaletten von Range Rover und Jaguar. Bei einer vorgängig durchgeführten Verlosung waren für die Teilnehmenden die Mitfahrt in einem Panzer, Tickets für die «Münchner Zwietracht» und die Teilnahme am 30 km langen Convoy auf einem Militär-Oldtimer zu gewinnen.

15 Jahre Kinderzirkus Kunterbunt
Abenteuerspielplatz Brugg
Eintritt frei Kollektel

Kinderzirkus KUNTERBUNT

Zwei Vorstellungen:
Freitag, 5. August 2016, 15 + 19 Uhr
auf dem Abenteuerspielplatz Brugg (bei der Badi)

Aufführungen bei jeder Witterung – Verpflegungsmöglichkeit

Big Daddy Wilson in der Strandbar

Villnachern: MittwochMusig auch nach den Sommerferien ein Hit

Bisher war auch die 6. Folge der Mittwochsmusig in der Strandbar Villnachern ein grosser Erfolg – sowohl den Publikumsaufmarsch betreffend als auch musikalisch. Nun spielt kommenden Mittwoch, 10. August, ab 20 Uhr Big Daddy Wilson, das Urgestein aus dem amerikanischen Süden.

Mit seinem internationalen Solo-Debüt auf Ruf Records und weiteren Releases für das selbe Label wechselte er schliesslich zum französischen Blues-Label DixieFrog und veröffentlicht dort nun mit «Time» sein zweites Album. Sobald man Big Daddy Wilsons Stimme hört, erahnt man seine südstaatlichen Wurzeln. Laut und deutlich ist der Klang der ursprünglichen «Blues People» zu vernehmen, der an vergangene Zeiten erinnert, in denen die Musik noch von den Verandas der Menschen und nicht aus ihren iPhones herüber schallte. Die weiteren Gigs in der Strandbar: Mittwoch, 17. August, mit Janie R. Hawkins (UK), am 31. August mit Tribute to Bob Marley – und als krönender Abschluss am 3. September Ghetto Netto mit Robbie Caruso and Friends.

Das neue, gemeinsam mit Eric Bibb und Staffan Astner geschriebene und produzierte Album des aus North Carolina stammenden Blues-Sängers wechselt zwischen akustischem sowie elektrischem Blues mit starken Soul- und Gospel-Einflüssen. Gekrönt wird Bibbs und Astners Gitarrenarbeit darauf von Big Daddy Wilsons magischer Stimme, die dem ganzen Album einen unwiderstehlichen Glanz verleiht.



Verbindung Aula-Feldschenplatz neu überdenken

Einzelheiten zum Projekt des Schinzacher Schulneubaus

(rb) - An der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2016 haben die Stimmberechtigten dem Kreditantrag über 350'000 Franken für die Projektierung des Ersatzneubaus der Aula sowie des Realschulhauses zugestimmt. Vorgängig fand ein Projektwettbewerb im Einladungsverfahren statt, an dem sich fünf Büros beteiligten. Aus der Versammlung war das Anliegen laut geworden, der Gemeinderat möge doch genauer über das Projekt informieren, bevor der Baukredit im Juni 2017 vor die Gmeind käme. Mit einem kurzen Beschrieb der Umstände ist die Behörde diesem Wunsch nachgekommen.

Für die Bewertung der Projekte erarbeitete die Baukommission vorgängig ein Pflichtenheft. Neben der Honorarofferte und der Qualifikation des Architekten beurteilte die Baukommission insbesondere folgende Bereiche:
Gestaltung: Einfügung ins Ortsbild und Ensemble, architektonische Gestaltung, Anpassung ins Gelände sowie Umgebungsgestaltung
Konzept: Erschliessung, Qualität der Raumkonzepte, Grundrissorganisation, pädagogische Aspekte, Kosten-Nutzenverhältnis, Reservepotenzial Aufstockung, Technik, Energieeffizienz und Bauökologie, Konstruktion / Materialisierung, Haustechnik.

Der Gemeinderat schreibt: «Auf Antrag der Baukommission – diese setzte sich aus Vertretern der Schule, der Vereine, der Projektbegleitung (Ingenieurbüros Faes + Porta AG) sowie der Gemeinde zusammen – hat der Gemeinderat das Projekt von Walker Architekten AG, Brugg, zum Sieger erklärt.

Schlicht und passend
Schule und Aula werden beim Projekt «Walker» in einem schlichten, bergseitig zweigeschossigen Baukörper zusammengefasst. Trotz (oder gerade wegen, Red.) der äusserlich einfachen Gestaltung fügt sich das Projekt opti-



Visualisierung des Projekts von Walker Architekten AG, Brugg. Die fehlende Anbindung zur Feldschen soll noch korrigiert werden.

mal in die dörfliche Struktur ein. Die abgesenkte Aula verbindet das Platzniveau geschickt mit dem Hangsockel. Die Höhenentwicklung des Baukörpers wurde als angemessen beurteilt. Die Grundrissorganisation im Obergeschoss generiert eine zeitgemässe und flexibel nutzbare Lernlandschaft, welche von der Schule als sehr positiv beurteilt wurde. Die Aula ist zum Dorfkern ausgerichtet; ein direkter Bezug zum Feldschenplatz ist nicht vorgesehen.

Der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung hier nicht direkt anwendbar, da die seit 2015 geltende neue Nutzungsplanung das nicht vorsieht. Da darf schon gefragt werden, wieso denn der Gemeinderat überhaupt noch einen Bericht zum Thema in Auftrag gegeben hat.

Das Konstruktionskonzept mit dem Sockel in Massivbauweise in Sichtbeton und den darüber liegenden Geschossen in vorgefertigtem Holzelementbau harmoniert mit dem einfachen und kompakten Baukörper.

Der Gemeinderat weiter:
«Eine Aufstockung des neuen Gebäudes wäre technisch möglich, aufgrund der exponierten Lage aber eher unwahrscheinlich.

Aufgrund des kompakten Baukörpers weist das Projekt ein gutes Kosten-Nutzenverhältnis auf. Bei der Weiterentwicklung des Projekts muss die Aula bezüglich Anlieferung, Zufahrt und hindernisfreiem Zugang respektive der Zugänglichkeit zum Feldschenplatz zwingend überarbeitet werden. Auch die überhohe Verglasung wird in der Weiterbearbeitung überprüft. Nach Ablauf der Referendumsfrist wird das Bauprojekt wird nun nach Ablauf der Referendumsfrist weiterentwickelt und der Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Ziel ist, der Gemeindeversammlung im Juni 2017 den Baukredit zu beantragen.»



Das heutige Schinzacher Realschulhaus war 1923 als neues Bezirksschulhaus samt angebauter Turnhalle nach Plänen von Architekt Christ aus Basel für Fr. 120'000.– errichtet worden. Auf dem Bild (Brugger Neujahrsblatt 1924) sieht man die damals auch schlichte Anlage, wobei der «postgotische» Giebelbau der heutigen Aula wohl von den damals im Dorf zu sehenden geschichtsträchtigeren Beispielen beeinflusst war.

19. Remiger Dorf-Fussballturnier

Das jährlich von der Männerriege Remigen veranstaltete Plausch-Fussballturnier mit Anstoss ab 13 Uhr und Abendessen ab 18 Uhr findet am Samstag, 13. August, auf dem Sportplatz des Schulhauses statt. In unterschiedlichen Kategorien wird um Tore, Punkte und Siege gekämpft. Weil nicht primär der sportliche Ehrgeiz sondern der Spass und die Freude am Fussball im Vordergrund stehen, erhält jede teilnehmende Mannschaft am Ende des Tages einen Preis.

Die Kindermannschaften spielen in den Kategorien C (Jahrgang 2009 bis 2007) und D (2006 bis 2004), die Erwachsenen in den Kategorien «Mixed» und «Männer». Im Anschluss an das Gruppenturnier heissen die Männerriege Gross und Klein aus der Umgebung von Remigen zum Abendessen willkommen. Ab 18 Uhr werden den Gästen Fitnesssteller, Spätzli-Pfanne, Wurst und Pommes-Frites serviert. Ein gutes Glas Wein, Kaffee und Kuchen runden das kulinarische Angebot ab.

Lupfig: «Augusten» werden zu Figuranten

Traditionell lädt die Feuerwehr im August alle ehemaligen Feuerwehrkameraden (sogenannte «Augusten») zu einem Übungsbesuch ein. Dieser Anlass findet am Donnerstag, 18. August, statt.

In diesem Jahr können die Augusten an der Übung als Figuranten teilnehmen. Es werden etwa 25 Figuranten gebraucht. Die Übung findet im Raum Mehrzweckhalle Lupfig statt. Der Besammlungsart ist das Feuerwehrlokal Lupfig, um 19.30 Uhr. Anschliessend ist ein Transport zum Einsatzort organisiert. Bitte frühzeitig beim Feuerwehrlokal eintreffen. Nach der Übung sind alle zu einer Wurst und Brot beim Feuerwehrlokal in Lupfig eingeladen. Der Feuerwehrkommandant und der FW-Augustenobmann hoffen auf viele ehemalige AdF der Feuerwehren Lupfig, Scherz, Birr und Birrhard.



Restaurant Linde

Fam. Sinnathurai: unsere Gartenwirtschaft mit schöner Pflasterung – «E gfreuti Sach – danke!»

www.restaurant-linde-oberflachs.ch



Dank der leicht verschobenen Achse Schinznach-Thalheim bietet sich nun von Veltheim (im Bild von rechts her) kommend eine verbesserte Sicht – es klappt mit dem Rechtsvortritt.

«Neue Strasse hat sich bereits bewährt»

Schinznach, Dorfteil Oberflachs: die sanierte Kantonstrasse K 474 funktioniert seit zwei Monaten einwandfrei (A. R.) - «Die neue Strasse hat sich bereits bewährt», meint Vizeammann Peter Zimmermann, freut sich über «das schöne aufgewertete Ortsbild» und betont, dass «die Leute nun rücksichtsvoller durchs Dorf fahren». Auch Gemeinderat Peter Feller findet die neue Strasse «e gfreuti Sach». «Zunächst war ich skeptisch, was den Rechtsvortritt bei der Abzweigung nach Veltheim betrifft, aber da läuft alles rund. Auch wenn einige manchmal in die Eisen steigen: Es hat jedenfalls noch nicht "gchlöpft"», schildert Anstösser Feller schmunzelnd seine Live-Eindrücke.

Neben ihm waren während der dreijährigen Genehmigungsphase weitere rund 70 Anrainer involviert, bevor die Bauarbeiten am 7. Juli 2014 in Angriff genommen und am 4. Juni 2016 mit dem Einbau des Deckbelags fertiggestellt werden konnten.

Noch unter Fellers Ägide als Ammann vom nunmehr fusionierten Oberflachs hatte die Gmeind am 28. Juni 2012 den happigen Sanierungsbrocken von 2,8 Mio. Franken bewil-

ligt, davon 1,67 Mio. Franken für die Werkleitungen. «Für den rund 800 Meter langen Abschnitt haben die Gemeinde und der Kanton insgesamt rund 4,5 Mio. Franken für die Strassenverkehrssicherheit, bessere Infrastruktur und Stärkung des Ortsbilds investiert», ergänzt Giuliano Sabato, Kreisingenieur beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt.

Betriebs- und Gestaltungskonzept «weitgehend» umgesetzt

Speziell erwähnt er, dass das Strassenprojekt auf einem sogenannten Betriebs- und Gestaltungskonzept basiere, das im 2011 erarbeitet und im Januar 2012 öffentlich vorgestellt worden sei.

«Durchgehende Gehwegverbindungen, eine angepasste Linienführung, um tiefe Geschwindigkeiten zu fördern, die Betonung der Plätze im Mitteldorf sowie eine verbesserte Linienführung beim Knoten Schinznacher- und Veltheimerstrasse: Diese Elemente wurden im Betriebs- und Gestaltungskonzept definiert und konnten erfreulicherweise auch schliesslich weitgehend ins Strassenprojekt überführt werden», führt Giuliano Sabato aus. Natürlich könne nicht immer alles tel quel umgesetzt werden, so sei etwa auf die Pflasterung bei der Metzgerei Suter und dem Dorflade (siehe Bild unten) aus finanziellen Gründen verzichtet worden.

«Erhöhte Anforderungen während der Bauzeit»

Beim Baustart im Juli '14 musste der Abschnitt Mitteldorf für den Verkehr gesperrt werden, was umfangreiche flankierende Massnahmen und grossräumige Umleitungen erforderte. «Aufgrund der engen Verhältnisse hätte man nicht seriös arbeiten können», so Sabato, «bei der nur 5,2 Meter breiten Fahrbahn wäre der Einbahnverkehr nicht möglich gewesen.»

Die wöchentlich rund 7500 Verkehrsteilnehmer mussten auf eine lokale Umfahrung über Rebbergstrasse, Schulstrasse und Schürmatt ausweichen, während die Durchfahrt für den Schwerverkehr gesperrt blieb. In diesem Zusammenhang unterstreicht Peter Feller doppelt, dass dieses Tempo 30-Einbahnregime – trotz gegenteiliger (Fernseh-)Berichte – bestens funktioniert habe.

Die Sperrung habe man, um den Verkehr möglichst wenig zu behindern, in die verkehrssarme Zeit während den Sommerferien angesetzt, blickt Sabato zurück. Zudem sei dem Unternehmer die Auflage gemacht worden, die Arbeiten innert sechs Wochen zu realisieren.

«Während der ganzen Bauzeit, da auch im Unterdorf und Ausserdorf sehr enge Verhältnisse herrschten, stellte die Realisierung insgesamt erhöhte Anforderungen – trotz der schwierigen Verhältnisse ist es der Bauunternehmung Meier + Jäggi AG, Zofingen, unter der Leitung der Steinmann Ingenieure AG, Brugg, gelungen, die Arbeiten ohne Unfälle, einwandfrei und im Rahmen des Bauprogramms zu realisieren», so das positive Fazit des Kreisingenieurs.

Genau: Steinmann.

Präzis. Kreativ. Kompetent. Steinmann berät Sie, plant und sorgt für das gute Gelingen Ihres Projekts.



STEINMANN
INGENIEURE UND PLANER AG

Aaraustrasse 69 5200 Brugg 056 441 16 16
Bahnhofstrasse 40 5400 Baden 056 200 18 60
www.steinmann-ing.ch



Wir freuen uns das gelungene Werk!

Die Familienbetriebe «Euse Dorflade» und die Metzgerei Suter

www.dorfladeoberflachs.ch
www.suter-metzg.ch



FREI

ROHRLEITUNGSBAU

**VOLLES
ROHR
FÜR SIE
DA!**

- Rohrleitungsbau
- Hydranten- und Schieberwartungen
- Brunnenmeisterarbeiten für Gemeinden
- 24h-Piket-Notfalldienst

T +41 56 297 33 85

www.frei-rlb.ch

Gartmann



Schinznach-Dorf

056 443 28 65

H. Gartmann, Gartenpflege + Gartenbau, Zelgliweg 4, 5107 Schinznach-Dorf



Das Kreuzen im Mitteldorf war und bleibt eine enge Geschichte.

LE Lehnert Metallbau GmbH
Obweg 1
5108 Oberflachs
Tel 056 443 32 83

Stahlbau Metallbau Glasbau Kranarbeiten



www.lehnert-metallbau.ch

Neuanlagen · Umänderungen · Unterhalt

JÜRIG ZULAUF
GARTENSERVICE · GARTENBAU

Alte Gasse 5 · 5107 Schinznach-Dorf
gartenbau-zulauf.ch · 056 443 02 11

Baumpflege · Renovationen · Rodungen



Man hört wieder die Motoren und nicht die Pneu: Eingebaut wurde ein Flüsterbelag der neuesten Generation – für diesen werde laut Giuliano Sabato sogenannte «semidichter Asphalt» mit relativ hohem Lufttraumgehalt verwendet, was doch einige Dezibel ausmache. Das kleine Bild mit der Illustration des von Belloli Raum- und Verkehrsplanung, Brugg, erarbeiteten Betriebs- und Gestaltungskonzept zeigt die ursprünglich vorgesehene Pflasterung.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Rechenbrett			ebenfalls	Teil des Stuhls	Fluß in Spanien	Initialen von Tasso
Einlaßkarte						
ärztl. Bescheinigung						
1			Laubbaum			Sirenenwarnung
Stadt in Japan		Stadt im Irak				
					empfindlich	
Verbrennungsrest	altrom. Göttin des Glücks	Hausvorbau		Kfz-Z. Siegburg		
junges Schwein					erd-farben	
Stachel der Pflanze		Brauch				
fester Zeitpunkt						
		Abk.: folgende (Seiten)				ital. Artikel
rein	ungebunden					10
Müll						

gutschlafen.ch

056 443 39 40
www.gutschlafen.ch
5242 Birm

Markenneutrale, kompetente und persönliche Beratung.

meyer Mühle Scherz AG
Meyer's Pet-Shop
Meyer Naturprodukte AG

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein, Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.muehlescherz.ch
Meyer's Pet-Shop: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.meyers-petshop.ch
Meyer Naturprodukte AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 444 91 08, info@kirschensteine.ch, www.kirschensteine.ch

LOORHOF SUTER LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU

Zwetschgen frisch vom Baum, Himbeeren
Frühäpfel, Buschbohnen handgepflückt

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Wüthrich BEDACHUNGEN Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 CH-5200 Brugg
Tel. 056 441 41 73 Fax 056 441 41 82
www.wuethrich-bedachungen.ch

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

nord-europ. Land	Welt-polizei (Kw.)	niemals	Arbeits-eifer	Flächen-maß	Blut-bahnen	un-menschlich	asiat. Klein-staat	Leitung bei Film-aufnahmen	Speise-fisch	gefey-erter Künstler	nördl. Punkt von Europa	estn. Staats-chef †1963	Balkon-pflanze
2						arab. Wasser-schöpf-rad			Mai-länder Adels-geschl.				9
afrik. Staat und Fluß					eine Sport-art	Tischler-werk-zeug			ver-traulich	wirklich			
			oben-drein	gelockt			Drang	Spaß, Jux					türk. Männer-name
Mutter d. Nibelungen-könige	chin. Land-kreis					Erb-träger (Mz.)	Raub-katze			Flüssig-keitslei-tung	Fluß zur Ijssel		
asiat. Getreide				helles engl. Bier	schweiz. Medi-ziner			Leicht-metall (Kw.)	Teil des Dach-stuhls				
feinste Tonware	ägypt. Gott-heit	Weiden des Wildes				franz.: eins	griech. Fabel-dichter				ital. Ton-silbe		
						ge-bräuchlich				nord. Herden-tier			
eilen			3		einfaches Boot				Schiffs-anlege-platz				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. August 2016 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY ABOUT

KOSMETIK
FUSSPFLEGE
NAGELKOSMETIK
WIMPERN EXTENSIONS
SOLARIUM
PERMANENT MAKE-UP

www.cnc-cosmetics.ch

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospekt.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, speditiv und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Hunde- & Katzensalon Jeremy

Arlette Vogt
Dipl. Hundecoiffeuse

Schürmattstr. 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA Kaffeeschleppmaschine

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

walfahren	Hochziel		Vorhaben	Vorname Zolas †1902	Vorname der Hay-worth	japan. Bühnen-stück
						5
ehem. japan. Herr-scher			Mischfarbe			Laute des Schweins
Er-träger	ugs.: lästiges Kind					
altes Blas-instrument					Bakterie	
ein Hormon	ohne Miß-gunst	eingedickter Saft	Abk.: von unten			
				landsch.: munter, frisch		
leben		englisch: sind				
west-europ. Haupt-stadt				babyl. Gott-heit		Schalter-stellung
quälender Nacht-geist	Frauen-name					
Garten-gerät						4

senn-kaffee
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

rotel jura KÖNIG NESPRESSO

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

nicht dabei	Pfleger	Frage-wort	Dumm-heit	dt. Vorsilbe	Blut-gefäße	Sitz des Papstes	Gefrorenes	ge-fangen	Wind-schat-ter-seite	Zweck	schwach regnen	eine Schul-zensur	Gebiet süd. der Sahara
						Frauen-name			Wundmal				
Gefäß mit Henkel		7			Durch-einander	Aus-dehnung			Haus-halts-gerät	persönl. Fürwort (3./4. Fall)			
		8	Ablage	alter Mann			Orna-ment	ugs.: Gefäng-nis					Getreide-halm
griech. Unheils-göttin	Weiden des Wildes				med.: Zahn	Fecht-waffe				griech. Buch-stabe	Kfz-Z. Schles-wig		
				Qua-drille-figur	an-we-send			bevor	Gewitter-erschei-nung				
Igel als Comic-figur	franz. Artikel		sonder-bar			senegal. Autorin (Mari-ama)	speisen				int. Abk. für Wechsel-strom		
ein Elementar-teil-chen					Nieder-tracht					spanisch: Herr			6
Pferde-sportler					Gemüse				Verbren-nungs-rest				

NEU: Modell Brugg

MOLLERUS SUISSE
KÜNG BRUGG

Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	-
6	7	8	9	10	

Vom Zufall des Geburtsorts

Birr-Lupfig: Rocco Umbescheidt plädierte für eine gerechtere Welt

(rb) - Der eine Ammann, Markus Büttiker aus Birr, begrüßte die Bundesfeier-Festgemeinde, der andere, Richard Plüss aus Lupfig, fügte sich ins Orchester der Feldmusik Lupfig ein und blies die Posaune. Und der dritte im Bunde, der 1. August-Redner Rocco Umbescheidt, Aargauer des Jahres 2015, forderte mit vielen Beispielen und Zahlen untermauert, eine gerechtere Welt – und zeigte auf, was mit persönlichem Einsatz zu erreichen ist.

ne Feststellung, dass weltweit zig mal mehr Billionen in den Waffenhandel fließen, als für Bildung und Entwicklung aufgewendet werden. Weniger die Zahlen als die Beispiele beeindruckten: Mangelnde ärztliche Betreuung, fehlende Bildungsmöglichkeiten, Abwanderung derer, «die es geschafft haben», würden in der globalisierten Welt den Süden die Rechnung für den Norden bezahlen lassen, so der Redner. Es sei als Gnade zu bezeichnen, im richtigen Land geboren zu sein. In einem Land wie die Schweiz, wo so vieles selbstverständlich sei. Da müsse man sich mit der Interpretation des eigenen Daseins auseinandersetzen, den Blickwinkel auf die reale Welt richten, Bereitschaft entwickeln, zu teilen. Gedanken, Zahlen und Fakten, die nicht nur am 1. August zu denken geben sollten.

Mehr über den Aargauer des Jahres 2015 und sein Wirken in Nepal unter www.rocco.umbescheidt.ch



Rocco Umbescheidt liess eine nachdenkliche Festgemeinde zurück. Lupfigs Gemeindeammann Richard Plüss an der Posaune statt am Rednerpult.

«Intelligenz heisst, immer auch das Gegenteil für möglich zu halten»

Bözberg: 1.-August-Redner Peter Belart plädierte für Diskursfähigkeit

(A. R.) - «Das het mi richtig agheimelet», freute sich eine bewegte Dame aus dem Publikum über die Festrede. Denn Redaktor Peter Belart – nach dem Abgang beim GA baut er zusammen mit Franziska Vonaesch gerade die Firma «businessmind.ch» auf – schilderte bildstark seine vielfältigen Bözberger Bezüge. Etwa wie er mit 14 Jahren mit seinem Vater im Sagimülitali – «aber bitte nicht weitersagen – die ersten Autofahrversuche unternommen hatte. Oder wie er in der Kirche «innerlich in Deckung» gegangen sei, «wenn Tante Mili auf die Orgel zusteuerte».



«Weniger Schönes», «Gschämiges» gar, mochte Belart aber nicht ausblenden. Nämlich dass sich Leute auf dem Bözberg, Stichwort Fusions-Knatsch, «Schlötterlig» hätten anhängen lassen müssen, gar anonym bedroht worden seien, nur weil sie eine andere Meinung vertreten hätten. Dabei sei Meinungsfreiheit doch eine der wichtigsten Säulen unseres Staatswesens – wohin Irrwege führten, zeige gerade das Beispiel Türkei. «Intelligenz heisst, immer auch das Gegenteil für möglich zu halten»: So machte er der rund 250-köpfigen Festgemeinde auf dem Buswende-Festplatz im Ortsteil Gallenkirch, beliebt, nun doch in angeregten Diskurs zu treten.

«Sei stark und kämpfe»

Lucas Fischer bewegte Schinzacher

(rb) - Über 70 Leute am Oberflacher Dorfbrunch mit Armin Käser und gut 250 in der Turnhalle an der Bundesfeier, wo die Turnerinnen Oberflachs und der ehemalige Kunstturner Lucas Fischer alle begeisterten: ein voller Erfolg des Gemeinderats und der Kulturkommission Schinzach.

schen Anfällen kämpfen und schliesslich nach dem letzten Triumph 2013 seine Karriere aufgeben. Die Olympiaträume und viele andere zerplatzen, aber: «I don't give up», wie der Möriker sang und zugleich auch übersetzte. «Ich bin fit, ich kann singen, tanzen und kann mich freuen», hielt er seine Situation fest. Er rief die Menschen auf, mehr in der realen denn in der virtuellen Welt zu leben, das Hier und Heute zu spüren, sich einzusetzen für andere, jeden Tag bewusst zu geniessen, immer wieder jemandem ein gutes Gefühl zu vermitteln. Die Schilderung seines jungen Lebens, seiner neuen Lebensumstände beeindruckte die Menschen. Schliesslich sangen sie alle stehend Leonard Cohens «Hallelujah», bevor mit der Landeshymne der offizielle Teil der gelungenen Feier zu Ende ging.



Sprach und sang vor vollbesetzter Turnhalle: Lucas Fischer, dem die Barren-Darbietungen gut gefielen und der auch fleissig Autogramme auf Turnerleibchen malte.

Thalheim: Bluegrass mit Rob Ickes und Trey Hensley

Am Dienstag, 9. August, 20 Uhr, servieren die Organisatoren Kent und Rosy Miller im Thalner Bär einen besonderen Bluegrass-Leckerbissen: ein Hauskonzert mit Rob Ickes und Trey Hensley (Unkostenbeitrag Fr. 25.–; ab 19.15 Uhr und in der Pause Barbetrieb mit Snacks; Res. unter Kentm1@bluewin.ch oder 056 443 32 78).

Rob Ickes hat als Dobro-Spieler bei Blue Highway und weiteren Projekten bisher 15 Mal (!) die Auszeichnung «Dobro Player Of The Year» gewonnen. Trey Hensley, ein junger, talentierter Gitarrist und Sänger, ist erst vor zwei Jahren nach Nashville gezogen, begann mit Rob Ickes aufzutreten – und seither eroberten die beiden das Publikum im Sturm. Trey überzeugt mit seinen starken und sympathischen Gesangsinterpretationen und seinem atemberaubenden Können auf der Gitarre.

Veltheim: Steinbruch-Einblicke

Für den Jugendtag vom Freitag, 12. August, werden die Oberstufen-Schulklassen der nahen Region zu einem eigens für sie gestalteten Lern-Nachmittag separat eingeladen. Für den Familientag vom Samstag, 13. August, öffnet der Steinbruch Jakobsberg seine Tore von 11 bis 16 Uhr – weitere Infos unter www.juracement.ch

Birmenstorf: 9. Rääbhüslifäscht

Die Weinbaugenossenschaft Birmenstorf heisst alle am Sa 6. (ab 16 Uhr) und So 7. August (11 - 18 Uhr) im schön gelegenen Rebberg in Birmenstorf willkommen. An 24 Stationen erwartet die Gäste eine Vielfalt kulinarischer Spezialitäten und feiner Weinen inmitten der Natur und heranreifenden Trauben.

ROBERT HUBER AG
Villmergen - Muri - Windisch - Seon



CHF 42'900 CHF 54'059



CHF 43'600 CHF 54'975



CHF 44'500 CHF 56'176



CHF 47'100 CHF 59'462

Der GLA 200 CDI „SwissStar“

Das «Swiss Star» Sondermodell für den gehobenen Anspruch überzeugt mit zahlreichen Extras wie dem 4MATIC-Allradantrieb, Bi-Xenon-Scheinwerfern, Garmin® MAP PILOT und aktivem Park-Assistenten inklusive PARKTRONIC. Überzeugen Sie sich bei einem Besuch in unserem Showroom.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Menschlichkeit ist gefragt

Divisionär a.D. Andreas Bölsterli sprach in Brunegg

(mw) - Der in Brunegg wohnende Andreas Bölsterli hielt vor den gegen 200 auf dem Schulhausplatz anwesenden Festbesuchern eine zum Nachdenken anregende 1.-August-Rede. Eine der zentralen Aussagen des Ex-Gemeinderates (2002 bis 2005) und Vizeammanns (2006 bis 2008) lautete, dass wir der Freiheit als unserer grössten Stärke mit gesundem Menschenverstand Sorge tragen müssen. Alle seien bei der Pflege des gemeinschaftlichen Lebens gefragt, damit der Egoismus («Ich AG») in Schranken gehalten werden könne. Dazu wartete Bölsterli mit diesem Zitat des österreichischen Schriftstellers Ernst Ferstl auf: «Die heutige Gesellschaft leidet sowohl unter einem Überfluss an Leuten als auch an einem Mangel an Menschen.»



Zum Anpacken und Mittragen und damit zum Finden von positiven Lösungen seien nicht nur Einzelpersonen und Familien aufgefordert, sondern ebenso die Behörden aller Ebenen, von der Gemeinde bis zum Bund. Gedanken äusserte der Redner auch zum Thema «Sicherheit». Über die Frage, wie viele Einschränkungen wir im Bereich der persönlichen Freiheiten angesichts von Bedrohungen in Kauf nehmen möchten – darüber

könnten wir in knapp zwei Monaten abstimmen. Offensichtlich sei jedoch, dass sich Migrations- und Flüchtlingsströme mit Vogel-Strauss-Politik und Verweigerung nicht bewältigen lassen. Aber auch in Sachen Umwelt sei von jedem einzelnen Einwohner unseres Landes verantwortungsvolles Handeln gefragt, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Neue Technologien im Bereich Energieversorgung könnten einen wichtigen Beitrag leisten. Mit seinen Schlussworten verbreitete Andreas Bölsterli zumindest kommunale Zuversicht: «Wir Brunegger können das, wir nehmen unsere Verantwortung wahr – damit unsere Freiheit nicht zum Gefängnis wird.»



Franziska Roth in Remigen: «Heimat bedeutet Sicherheit»

Die Bruger Bezirksgerichtspräsidentin Franziska Roth unterstrich in ihrer Festrede in Remigen, dass Heimat für sie nicht nur ein Gefühl sei, sondern tief empfundene Sicherheit bedeute. «Wenn allerdings immer weniger Leute», so die SVP-Regierungsratskandidatin, «für immer mehr andere aufkommen müssen, sorgt das für Unfrieden» – was eben die Sicherheit und damit die Heimat bedrohe. Sie machte beliebt, es mit dem Art. 6 unserer Bundesverfassung zu halten: Jede Person nimmt Verantwortung für sich selber wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft bei.



Villnachern: Gemütlichkeit pur am 1. August-Brunch

Welch grosser Beliebtheit sich der 1. August-Brunch auf dem Schryberhof erfreute, zeigen die Zahlen: Die 610 angemeldeten Gäste plus die zusätzlichen 50 besetzten Plätze

wurden von fast 70 Helfern versorgt – darunter auch (v. l.) Walter, Röby, Alphons und Hans, die noch vor 12 Uhr 600 Spiegeleier und 100 Kilo Rösti «verbrutzelt» hatten.



Die Oldtimer-Vereinigung FABAM (Freunde alten Blechs aller Marken) machte es sich zur 1. August-Feier vor dem Windischer Waldhaus gemütlich. Organisator Toni Schuler aus Windisch: «Wir nehmen da unsere normalen Autos mit, nicht die schönen Oldtimer.» Die Ausnahme: Ein Morris Minor 1000, der Vorläufer der britischen Mini-Ikonen aus den 60er-Jahren. Trotzdem beherrschte natürlich das alte Blech das Tischgespräch. Und man freut sich schon heute auf den Bruger Oldtimer-GP 2017 – und zwei Wochen danach auf das 20. Jubiläum der FABAM, die in der Schinzacher Zulauf-Baumschule die schönsten Stücke ihrer Mitglieder präsentieren wird.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20

www.regional-brugg.ch

Geschulter Schwung hält fit und jung

BewegungsRäume Brugg (BRB): erweitertes Kursangebot nach der Sommerpause – zum Beispiel «Volkstänze aus aller Welt für 50+ und Senioren»



Wanny Schelling-Lagendijk, hier eine Volkstanz-Kostprobe mit Felix Schelling zum Besten gebend, steht beispielhaft für die Devise von BRB-Chefin Dorothee Rothenbach (r.): Bei allen Bewegungsangeboten geht es um beschwingten Flow und viel Fun – dies bei einer hohen Lehrerqualität.

(A. R.) - Fans der geschulter Bewegung aufgepasst: In den Bewegungsräumen an der Stapferstrasse 27 und 29 bieten bestens ausgebildete Fachkräfte eine immer breitere Palette spannender – und entspannender – Kurse an. Wobei es – ob nun beim Ballett für Erwachsene, beim Canticnica-Powerprogramm oder beim Community Yoga – vor allem auch um Bewegungs-Freude geht.

Dafür steht nicht zuletzt der neue Kurs von Wanny Schelling-Lagendijk, die von Brugg aus zur Tanz-Reise in die Welt einlädt.

Die professionell ausgebildete Tänzerin, die in Holland unter anderem eine eigene Schule führte und da an einer Tanzakademie dozierte, hat ein in der Region einzigartiges, notabene tagsüber belegbares Volkstanz-Angebot «für 50+ und Senioren» geschaffen.

«Wir wollen alle altersgerecht glücklich machen», so die Devise von Wanny Schelling, die

auf jahrelange Erfahrung im Unterricht für ältere Semester zurückgreifen kann. «Ob nun Russland, die Balkanländer oder Frankreich: Lernt man die eigenen Rhythmen und charakteristischen Tanz-Akzente dieser Länder, kommt man deren Seele ganz nah», freut sich die Bewegungsexpertin, die früher für das St. Galler Erziehungsdepartement Pädagogen ausbildete und auch Radiosendungen über Volkstänze moderierte.

Im Unterschied zum bereits gut angelaufenen, durchaus anspruchsvollen Volkstanz-Kurs für jedermann (Mi 31. Aug. bis 30. Nov., 18 - 19 Uhr) habe man während den längeren Senioren-Lektionen (Di 30. Aug. bis 29. Nov., 9.30 - 11 Uhr) mehr Zeit fürs Pausieren, Besprechen und Verarbeiten. Der Fokus liege «mehr auf Bewegungs- und Schritttanz» – und es gebe «weniger Drehungen, damit einem nicht schwindlig wird», schmünzelt Wanny Schelling in ihrem sympathischen holländischen Akzent.

«Tanzen fördert Motorik, Koordination und Körperbewusstsein», ergänzt Gatte Felix Schelling. Auch Füße, Beine und Rücken würden gestärkt, was die Sturzgefahr für Senioren reduziere. Insbesondere die Kraft in den Füßen werde oft vernachlässigt. Dem würden Volkstänze eben entgegenwirken. Denn diese seien «nicht zuletzt auch Fuss-Übungen», so Felix Schelling (Anmeldung: Wanny Schelling-Lagendijk, 076 294 63 67, schellingfelixwanny@yahoo.com).).

Bewegung, bewusst wie
Auch die weiteren gut 20 Bewegungsangebote, flankiert von einer Fülle von Wochenendkursen, wirken oft wie ein Jungbrunnen. Dies wohl gemerkt nur

eine Minute vom Bahnhof Brugg entfernt – in lichtdurchfluteten, rund 130 m² grossen Räumen, die etwa über gelenkschonende Schwingböden und Bodenheizung verfügen. Die hohen Anforderungen an die Bewegungsqualität finden hier jedenfalls auch ihre architektonische Entsprechung.

Das Community-Yoga von Marina Rothenbach, das allen für einen freiwilligen Beitrag offensteht (erstmal am 26. Aug., 18.15 Uhr), das Ballett für Erwachsene von Maria Muñoz oder das Canticnica-Powerprogramm von Ursina de Vries (freitags ab 2. Sept., 11.30 Uhr) sind weitere BRB-News. Genauso wie der beliebte Kreative Kindertanz, den Letizia Ebner neu schon ab 3 Jahren anbietet. Mehr Infos unter

www.bewegungsraeume-brugg.ch

SVP-Wanderung Linn-Oberflachs

Am Samstag, 6. August, findet die traditionelle, allen offenstehende SVP-Wanderung von Linn nach Oberflachs zu Adrians Weingut, ehemals Rebgut Birchmeier, statt. Man trifft sich (bei jedem Wetter, keine Anmeldung erforderlich) um 13.45 Uhr bei der Linner Linde – auf der Wanderung wird Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg spannende und erheiternde Hintergründe und Anekdoten zu den Bewohnern der Schlösser in Sichtweite zu berichten wissen. Zudem kann man mit der Regierungsratskandidatin Franziska Roth und zahlreichen Grossratskandidaten diskutieren – und sich nach der Wanderung über den Linnerberg am Winzerweg 19 mit einem guten Tropfen und einem herzhaften Zobia stärken, bevor auf 17 Uhr ein kurzer Bezirksparteitag anberaumt ist.

Dampf ablassen

Geniessen Sie eine entspannende Fahrt auf unserer Baumschulbahn

Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 82

Zurück vom «Veterinär»: der prächtige Berner Bär

Windisch: Mit dem Heli wurde er wieder auf den Kirchturm der ref. Kirche geflogen (Bild)

(A. R.) - Seit 1642 existiert der Kirchturm in der heutigen Form – mit dem Berner Bär aus Muschelkalk, welcher der Grafschaft Baden bekanntlich die Zunge rausstreckt. Anlässlich der mit fast 0,5 Mio. Franken zu Buche schlagenden Kirchturmrenovation war der ebenfalls sanierungsbedürftige Mutz seit April nach gut 370 Jahren erstmals wieder unten. Respektive «oben» in Aarau, wo er von Steinrestaurateur Andreas Aeschbach eine gelungene Schönheits-OP verpasst bekommen hat.

Den Berner Bürgern wars was wert
Dass der östlichste Bär der Berner Herrschaft als Zeitzeuge des sakralarchitektonischen Fernduells gegen die ungeliebte Glaubenskonzurrenz wieder etwas hermacht, war laut Kirchenpflegepräsidentin Barbara Stüssi-Lauterburg auch der Bürgergemeinde Bern etwas wert: Sie steuerte mit Fr. 20'000.– beinahe die Hälfte der Kosten (Fr. 45'000.–) bei, die bei der Restauration der farbig bemalten, mit Hellebarde und Schwert bewaffneten zwei Meter grossen und rund 400 Kilo schweren Stein-Statue anfielen.

Apropos Hellebarde: Diese werde gemäss Projektleiter Markus Rohr vom Architektur- und Planungsbüro Tschudin + Urech separat verankert, damit der Wind den rechten Arm nicht wieder abbreche.

Nächste Woche sind Uhrwerk, Zifferblatt und Zeiger dran

Viele Zaungäste verfolgten das Spektakel, als die Helifirma den Berner Bär durch die Kirchturm-Gerüste hindurch wieder auf seinen angestammten Platz zirkelte (zuvor musste die Kirchenpflege wegen der erwarteten Turbulenzen noch den Apéro – darunter witzigerweise feine Bärlü-Chips – in Sicherheit bringen). So richtig in frischem Glanz erstrahlen und seine volle Wirkung entfalten wird er denn auch erst, wenn demnächst die Gerüste abgebaut



Der gut verpackte und gesicherte Bär kurz vor dem Take-off.

werden. Zuvor stehen nächste Woche beim Kirchturm aber noch Malerarbeiten an der Fassade sowie die Montage von Turmspitze und Uhrwerk mit Zifferblatt und Zeiger an.

Zum Fünfzigsten ein Finale furioso

Brugger Abendrennen: Am Mittwoch, 10. August, wird mit der 12. Prüfung die 50. Saison abgeschlossen

(awi / A. R.) - Das insgesamt 567. Abendrennen der 1967 ins Leben gerufenen Rennserie ist zugleich das grosse Raiffeisen-Finale: Es geht um die Saisonwertung. Im Hauptrennen wie auch bei den Anfängern und Junioren ist fast alles noch offen. Das radsporthungrige Publikum darf sich im wohl schönsten Velodrom der Schweiz, dem Brugger Geissenschachen, also wiederum auf eine packende Punktehatz freuen.

In der Hauptkategorie liegen Manuel Zobrist (150 Punkte), Fabian Lienhard (111) und Christian Weber (107) auf den ersten Plätzen. Bei den Anfängern und Junioren liegen vor den letzten Rennen Robin Ender (136 Punkte), Nico Emmenegger (136) und Lucas Strittmatter (109) dicht beisammen. Bei den Schülern allerdings, die wie gewohnt um 18 Uhr auch den letzten Rennabend eröffnen, stehen Dominik Weiss (Sulz) und Jan Christen (Gippingen) bereits seit längerer Zeit als Saisonsieger fest.

2016: schnellstes Rennen – und km-Rekord

Schon jetzt darf man bilanzieren, dass die 50. Abendrennen durchaus jubiläumswürdig dahingebraust sind. Besonderen Glanz verlieh der Jubiläumssaison nicht zuletzt Fabian Lienhard: Der 22-jährige Pedaleur aus Steinmaur hol-



Beim 10. Abendrennen von letzter Woche – bei gerappelt voller Festwirtschaft und gut gefüllter Tribüne (Bild) – holte sich Manuel Zobrist (Ruppertswil) den dritten Sieg in der laufenden Saison. Damit festigte er seine Leaderposition in der Saisonwertung. Diese führt er mit fast 40 Punkten Vorsprung an.

te sich am 20. Juli nicht nur den vierten Saison-Sieg, sondern er verbesserte den seit dem Jahre 2010 von David Jansen gehaltenen km-Rekord um satte

zwei Sekunden auf 1:08:6, was einer Geschwindigkeit von 52,6 km/h entspricht. Am 1. Juni siegte der U-23-Schweizermeister von 2014 und

Elite-National-Meister von 2015 zudem auch beim mit einem Schnitt von 48,539 km/h schnellsten in Brugg je gefahrenen Abendrennen.

„sanfte-klaenge“

Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
Meditative Bewegung
Dienstags 08 - 09 Uhr
Stapferstrasse 29, 5200 Brugg

Massage & gesunde Ernährung
Termine nach Vereinbarung

Kontakt:
Dana Möbius-Lüke
dipl. Gesundheitsmassseurin,
zert. Wellnesstrainerin
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
0041 78 625 67 12
www.sanfte-klaenge.org

sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31. 08. 2016

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.–
V-ZUG Backofen Comhair S/55 sw/w Fr. 1199.–

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.–
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.–
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.–

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.–
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.–
Siemens Wascht. WM 14 K 290 Fr. 799.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**